

# Schicke deine Freude zum Himmel

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,  
 Lefke, Zypern, *Sohbet* vom *Yaum al-ithnayn*,  
 ~ 11. Shawwāl 1428 / 22. Oktober 2007

*As-salāmu 'alaikum wa raḥ-  
 matullāh wa barakātuh!  
 A'ūdhu bi-llāhi mina sh-  
 shaitāni r-rajīm,  
 bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.  
 Lā ḥaula wa lā quwwata illā  
 billāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.*

Im Namen Allahs des All-  
 mächtigen, des Allerbarmers,  
 des Wohltätigsten, des Groß-  
 artigsten! Willkommen!

(Der Scheich macht ein  
 kurzes Dhikr:)

*Allāh yā dā'im ...*

*Allāh yā jalīl ...*

*Allāh dhu l-jalāl ...*

*Subḥān Allah, Sulṭān Allah ...*

*Subḥān Sensin, Sulṭān Sensin ...*

*Ma shā'a llāh! Mā shā'a llāh!*



Jedesmal, wenn ihr Dhi-  
 kr macht, ist es so wie  
 mit einem Baum, der  
 trocken ist: Wenn man  
 ihm Wasser gibt, so öff-  
 net er sich, und jedesmal, wenn  
 wir Dhikr machen, regnet es  
 himmlischen Segen auf uns  
 herab und macht uns stark ge-  
 nug für alles, für jeden Angriff

Schaitans! Deshalb vergeßt  
 das Dhikr nicht! Eure Zunge  
 soll vom Dhikr naß sein!

Willkommen!

Hast du irgend etwas zu sa-  
 gen, Scheich 'Abdul Ḥamīd ?  
 („Astaghfiru llāh!“)

Er war mit Aḥmad Kandu-  
 ra im Dschungel und hat dort  
 Dhikr gemacht, und ein wildes

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

Tier kam und setzte sich wie ein Kätzchen vor ihnen hin, so ... Versteht ihr? Scheich 'Abdul Hamid! Es war ein wildes Tier, ein Löwe ... Küßt seine Hand! Wo ist Ahmad Kandura? („In Dubai ...“) Er fragt nie nach mir.

Yā Rabbī, Shukr! Seid willkommen! Willkommen solchen Leuten, die von den Himmeln begrüßt werden möchten! Ihr kommt zu einem solchen Treffen, das für Allah ist. Ihr kommt aus weiten Entfernungen, um etwas Spirituelles zu erreichen, denn es ist die Spiritualität, die uns aufstehen und etwas für Allah tun läßt. Es ist für niemanden einfach, himmlischen Dienst zu tun, wenn er nicht solche spirituellen Treffen erreicht.

Unsere Anwesenden hier mögen eine Person sein, zwei Personen, mehr oder weniger, aber sie alle suchen Allahs des Allmächtigen Wohlgefallen. Wer das Wohlgefallen Allahs des Allmächtigen sucht, der steht und geht mit Freude. „*Al jazau min jinsi l-amal*“; ihr versucht, euren Herrn, Allah den Allmächtigen, mit euch zufriedenzustellen, ihr schickt Freude zu Seiner göttlichen Gegenwart, und Allah der Allmächtige erwidert das, was ihr sendet. Ihr schickt etwas, was eurer Größe entspricht, aber für Allah den Allmächtigen gibt es keine Größe. Es kann ja nicht sein! Er, der von Ewigkeit zu Ewigkeit existiert – wie könnt ihr nach einer Größe für Ihn fragen? *A'ūdhu bi-llāh!*

Ihr schickt eurer Größe entsprechend Freude, ihr versucht, eurem Schöpfer, eurem Herrn, dem Herrn der Himmel, dem Herrn der Schöpfung, Freude zu schicken.

Eine Ameise, was kann sie einem Durstigen schon bringen? Sie läuft zu einem Durstigen und sagt: „Ich laufe, um

diesen Durstigen von seinem Durst zu befreien und damit er eine Freude hat und um ihn glücklich zu machen, denn er ist so durstig, und ich muß ihn erreichen!“

Was kann sie erreichen, was kann sie dir bringen? Und wenn eine Milliarde Ameisen (je einen Wassertropfen) bringen, dann sind das auch nur eine Milliarde *dharrah*, Atome, mehr oder weniger, und wenn ihr das Wasser von dieser Milliarde Ameisen in eurem Mund sammeltet, wäre ein Durstiger dadurch zufrieden? Es ist unmöglich! Aber diese Ameise wird für ihre Absicht belohnt und für ihre Anstrengungen, einen Durstigen zu retten!

Und so auch wir; was können wir, wenn man nach unserer Größe geht, der göttlichen Gegenwart an Bemühungen schicken, die wir tun? Nur unsere Absicht, unseren Herrn mit uns zufriedenzustellen! Und Allah der Allmächtige belohnt uns und sagt:

„O Meine Engel, gewährt Meinen Dienern, die Mich mit sich zufriedenzustellen wollen und die Mir ihre Freude schicken, und macht, daß ihr Leben voller Freude ist, friedlich, freudevoll, mit Zufriedenheit und Ehre!“

Das ist es. Was können wir schon schicken? Null, unter Null! Aber der Herr der Himmel wird davon mit uns zufrieden und glücklich. Und das Wichtigste für einen Menschen in diesem Leben ist, daß er oder sie oder es versucht, viel mehr Freude von sich der göttlichen Gegenwart zu schicken, oder sie von sich, so daß Allah der Allmächtige sagt:

„Oh! Meine Kreatur schickt Mir ihre Freude, so wie sie kann, so wie er kann, so wie es kann!“

Die Leute heute leben im Feuer, dem Feuer der Hölle,

sie haben keine Freude. Sie mögen Millionen und Milliarden Dollar, Euro oder Pfund haben, aber das bringt einer Person niemals Freude, nein, vielleicht macht es sie sogar noch viel trauriger und freudlos, weil sie immer denken:

„Was wird wohl Morgen sein? Vielleicht kommt ja eine Flut, die meine Schätze wegträgt ... vielleicht gibt es ein Erdbeben, das alle meine großen Gebäude dem Erdboden gleichmacht ... irgend etwas kann auf meine Hochhaustürme kommen, und innerhalb von Sekunden sind sie verschwunden!“

Und so könnt ihr niemanden von diesen Leuten finden, der friedvoll ist. Er mag ein Präsident sein, aber er sagt:

„Heute bin ich Präsident, aber ich weiß nicht, was morgen passieren wird! Vielleicht sagen ja die Leute: ‚Wir mögen einen solchen Präsidenten nicht‘, oder sie tun sich zusammen und sagen: ‚Wir mögen keine Opposition.‘ Die Leute können kommen und unsere Macht beseitigen, und wir bleiben ohne alles zurück ...“

Solche Gedanken macht sie traurig. Sie sind nicht glücklich, nein, denn (sie denken):

„Es kann ja sein, daß ich in meinem Haus schlafe und am nächsten Morgen im Gefängnis bin! Oder ich schlafe in meinem Haus, und am nächsten Morgen bin ich auf dem Friedhof begraben!“

Und so sind sie niemals glücklich, sie erreichen niemals eine Zufriedenheit oder eine Freude oder ein Vergnügen in ihrem Leben. Denn sie haben ja nur materielle Aspekte. Davon so viel, aber die geben ihnen keinerlei Freude!

Wenn aber jemand versucht, etwas zu tun und dabei denkt: „Wenn ich dieses tue, vielleicht wird ja mein Schöp-

fer, mein Herr, mit meinen Bemühungen und Handlungen zufrieden sein“, dann kann er in Freude sein. Ja, für alles, was ihr zur Glorie eures Herrn tut, werdet ihr noch viel mehr Freude von Allah dem Allmächtigen erreichen, viel mehr Freude, viel mehr Zufriedenheit! Viel mehr Licht, viel mehr Glorie, viel mehr Ehre aus Seiner göttlichen Gegenwart wird euch gewährt werden!

Aber die Leute sind *jähil*, unwissend; sie denken, daß ihre Stufe (in diesem 21. Jahrhundert) die höchste Stufe aller Jahrhunderte ist, aber sie liegen völlig falsch!

Weil sie sich nie um das Wohlgefallen und die Freude ihres Herrn kümmern, werden sie niemals Freude oder Vergnügen in diesem Leben erlangen, nein.

Und das ist die größte *bala*, der größte Fluch für sie; weil sie ihren Herrn, ihren Schöpfer, vergessen haben und auch das Vergnügen ihres Herrn für sie, so bedeckt sie die Dunkelheit, und deshalb verbreitet sich jetzt eine Art von Krankheit, die eigentlich keine Krankheit ist, denn Krankheit gehört zu unserem physischen Körper – die Depression.

Depression ist eine neue ‚Krankheit‘, aber sie ist nicht wirklich eine Krankheit, die zu unserem physischen Körper gehört, es ist etwas anderes. Und die Zahl der Psychologen heutzutage wächst und wächst und wächst, weil die Depression unter den Leuten anwächst. Und die Psychologen oder ähnliche Leute schaffen es nicht, etwas mit ihnen zu tun. Sie sagen nur: „Nimm dies!“

Was soll das? Es ist nicht etwas aus der materiellen Welt, nein, es ist etwas in unserem Leben, was zu unserem spirituellen Leben gehört, und für spirituelle Un-

ruhe kann man keine Behandlung mit materieller Medizin machen. Aber auch das wissen sie nicht, und sie sagen: „Nimm dies! Nimm dies, um deine Nerven zu beruhigen ...“

Denkt mal so, zum Beispiel: Wenn ein Esel schreit und unruhig ist, was ist dann, wenn man diesem Esel keine Gerste oder Weizen oder Mais gibt, und man sagt:

„O mein Bruder ...“

„Denkst du, daß ich dein Bruder bin?“

„Ich denke, daß du mein Schwager bist.“

Tauba, Astaghfirullah!

„Was ist mit dir, daß du immer *iaaaah* schreist?“

„O mein Meister, selbst ich weiß das nicht.“

„Laß mich dir eine Medizin geben, um dich ruhigzustellen, damit du zur Ruhe kommst ...“

„Eh, wir können das ja mal probieren ...“

Und er gibt dem Esel diese Medizin – wie heißt die? – Droge, und er sagt:

„O mein Schatz, ich gebe dir eine Art Medizin, die dich ruhigstellt, und nach einer Weile wirst du nicht mehr auf den Beinen stehen können und dich setzen müssen. Und später gebe ich dir eine weitere Tablette dieser Droge, ich mache sie noch stärker, und du wirst fühlen, daß du nicht fähig bist, deine Augen zu öffnen, und du wirst schlafen und dich ausruhen ...“

Und der Esel braucht Gerste, der Esel hat Hunger! Er braucht keine Drogen, er braucht Gerste, weil er hungrig ist! Und wenn er hungrig ist, wird er zornig, wenn er zornig wird, dann schreit er und tritt den, der ihm nahekommmt! Und dann kommt der Tierarzt ... *Yā Hū!* – Er versteht nicht den Grund dafür, warum der Esel schreit und weint und aus-

tritt! Sie denken, daß etwas mit seinem Nervensystem nicht stimmt, und er kann ja nicht sagen: „Ich habe Hunger!“

Und den Leuten heute in unserer Zeit, in der die Depression sich ausbreitet, da sie Tag für Tag anwächst, sagen die Psychiater:

„Mach dir keine Sorgen! Ich werde dir eine sehr gute Droge geben!“

Sie sagen nicht ‚Droge‘, sondern ‚Tablette‘.

„Ich gebe dir eine Tablette, nimm davon eine morgens und eine abends. Wenn es kein gutes Ergebnis bringt, nimm zweimal zwei. Wenn es nicht wirklich besser wird, nimm dreimal drei, wenn es immer noch nicht besser wird, fünfmal fünf ...“

Und schließlich sagt er: „Mach es zehnmal zehn ...“ – *haaaaaa* ... er fällt um und stirbt.

„Oh! Jetzt hast du die wahre Ruhe erreicht, mein Freund! O mein Schatz, du bist gestorben, oje, oje, oje ...!“ Sie fragen nicht, was der wahre Grund für die Depression ist!

Gestern habe ich eine Zeitung gesehen. Es stand da etwas über ‚Streß‘ – die Türken sagen ‚*stres*‘ –, daß man Streß nicht behandeln kann: „Keine Behandlungsmöglichkeit für Streß!“

Ich sage: „Wieso? Darum, weil ihr etwas benutzt, was nicht zu dieser ‚Krankheit‘ paßt. Es ist nicht etwas, was von eurem materiellen Wesen herrührt, sondern es ist so, daß eure Spiritualität Probleme macht, weil ihr ihr nichts gebt; ihr kümmert euch nicht um eure Spiritualität, und so entstehen ‚Streß‘ oder ‚Depression‘.“

Sie sagen – eine Dame schrieb diesen Artikel: „Keine Behandlungsmöglichkeit für Streß.“ Das ist ihr Wissen, das bis dahin reicht! Es ist

so, wie wir jetzt sagten: Der Esel ist hungrig und schreit und tritt aus, und sie sagen: „O mein Freund, mach dir keine Sorgen, ich gebe dir etwas, was dich beruhigt und glücklich macht! Nimm dies!“ Und er nimmt es und schläft ein wenig, und dann wacht er wieder auf ... Das ist die ‚Behandlungsmethode‘ der Psychologen heute, weil sie etwas aus der materiellen Welt benutzen, um spirituelle Probleme zu behandeln.

Und sie machen große Zentren auf, wo sie die Leute zur Behandlung hinbringen. So viele Europäer kommen und sagen mir: „Mein Sohn ist in einem solche Zentrum.“ Weil er immer viele Drogen nahm, haben sie ihn mitgenommen und an diesem großen Ort eingesperrt und ihm keine mehr gegeben. Sie haben den Blutspiegel der Drogen nach und nach herabgesenkt, dann haben sie ihn wieder weggeschickt. Und das ist nicht die richtige Methode!

So viele Leute kommen hierher, die drogenabhängig sind. Sie lassen von den Drogen ab und gehen wieder, denn der Herr der Himmel ist der Einzige, der über euch Bescheid weiß. Er hat Seinen Propheten geschickt, und der Prophet ﷺ hat gelehrt, wie man solche Leute behandeln muß!

Der Hauptgrund für dieses große Problem der Jugendlichen ist, daß sie an nichts glauben! Das bewirkt, daß sie in ein bodenloses Loch fallen und in einen dunklen Ort, so daß sie nicht mehr die linke von der rechten Hand unterscheiden können.

Das ist es. Und so versuchen wir in dieser kleinen und bescheidenen, sehr bescheidenen Versammlung oder bei diesem Treffen, den Leuten Glauben zu geben, daß sie,

wenn sie nicht versuchen, ihrem Herrn Freude zu bereiten, auch selber keine Freude erreichen können. Wenn ihr nicht versucht, eurem Herrn Freude zu bereiten, so wird es keine Freude für euch geben, auch nicht mit all euren materiellen Aspekten!

Deshalb sagen wir: O ihr Leute! Versucht, etwas für den Herrn der Himmel zu tun! Nichts von den Aspekten der Dunyā kann euch retten, nein! Es gibt keine Freude für die Menschheit, wenn sie nicht versuchen, ihren Herrn mit sich zufriedenzustellen! Wenn sie ihrem Herrn keine Freude bereiten, so können sie selber auch nicht in Freude und Zufriedenheit sein!

Dies ist eine sehr wichtige Rede, merkt es euch! Von Ost nach West, von Nord nach Süd, die Menschen in der ganzen Welt müssen es wissen, und dies ist die Realität:

Ihr könnt nicht etwas, was zur Spiritualität gehört, mit materiellen Drogen behandeln – und Schluß!

Möge Allah uns vergeben! Amān, yā Rabbī! Tauba, yā Rabbī! Bitte, yā Rabbanā, behüte uns, daß wir nicht in einen so schrecklichen Wirbel hineinfallen! Wenn nicht, so gibt es keine Hoffnung.

Um die Leute vor jeder Krise, vor jedem schlechten Ereignis zu retten, gibt es nur dieses: Die Leute müssen kommen und hören und den himmlischen Anweisungen folgen und Schluß!

Fragt nicht nach etwas anderem! Kriege und Kämpfe bringen niemals ein gutes Ergebnis, nein! Schluß, aus! Denkt nicht an so etwas wie, die Regierung auszuwechseln und die Opposition oder andere Leute zur Regierung, zur Regierungspartei, zu machen! Die Opposition sagt: „Ihr habt

unrecht!“, und wenn sie selber drankommen, dann sagen die anderen: „Ihr habt auch unrecht!“, und dieser Kampf setzt sich fort.

Es ist unmöglich, es gibt keine Ruhe, denn die Leute sind heute in zwei Gruppen aufgespalten; die eine Gruppe sagt: „Wir haben recht!“, die andere Gruppe sagt: „Ihr habt unrecht!“ – es ist unmöglich! Birbirbirbirbir ... sie reden und reden und reden ... Man macht dieses schaitanische Instrument an und sieht, wie sie alle reden und reden und reden. Was ist der Nutzen davon, was bringt es den Leuten? Bringt es ihnen Sicherheit, ein sicheres Leben, eine sichere Zukunft? Nein! Sie müssen zu Allahs des Allmächtigen himmlischen Befehlen zurückkommen! Wenn nicht, so werden sie beseitigt werden ...

Möge Allah uns vergeben und uns segnen! Zu Ehren des Meistgeehrten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, *Fātiḥa* ...

*Allahumma ṣalli wa ṣallim ‘alā Nabiyinā Muḥammad ‘alayhi s-salām,*

*Ṣalātan tadūmu wa tuhdā ilayhi, ma‘ marri l-layālī wa tūlī d-dawām.* ♦

#### LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd  
www.spohr-publishers.com

Redaktion  
SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,  
25<sup>th</sup> Martiou 31

Cy-7560 Perivolia/Larnaca  
salim@spohr.cc

hagar@spohrverlag.de

in Verbindung mit  
www.before-armeddon.com

Bestellung über  
www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spohr •